

**Konferenz
der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder
am 20. Juni 2024 in Berlin**

Beschluss

**TOP 6 Erhalt der Landeskommmandos der Bundeswehr in der Bundesrepublik
Deutschland**

Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder fassen folgenden Beschluss:

- 1) Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine sowie die damit verbundene Rückkehr des Krieges nach Europa bedeuten für Deutschland und die Bundeswehr eine Zeitenwende. Bund und Länder sind sich einig, dass die aktuelle Bedrohungslage und die daraus resultierenden sicherheitspolitischen Herausforderungen eine konsequente Fokussierung der Bundeswehr auf zeitgemäße Landes- und Bündnisverteidigung im gesamtstaatlichen Kontext und die spürbare Erhöhung ihrer Einsatz- und Abschreckungsfähigkeit erfordern.
- 2) Die Länder unterstützen in dem Zusammenhang den Bund bei der Neuausrichtung der Bundeswehr. Die mit den Strukturreformen beabsichtigten Ziele der klaren Rollen- und Aufgabenfestlegung, verschlankter Planungs- und Führungsprozesse, der Etablierung von schnellen und belastbaren Entscheidungs- und Abstimmungsabläufen und der Reduzierung von Schnittstellen werden von den Ländern begrüßt.
- 3) Aus Sicht der Länder hat sich gleichwohl insbesondere die territoriale Organisation der Bundeswehr bewährt. Diese Strukturen ermöglichen eine effektive und effiziente zivil-militärische Zusammenarbeit und kurze Entscheidungswege im Krisen- und Katastrophenfall. Insbesondere die Landeskommmandos sowie Bezirks- und Kreisverbindungskommmandos als regional bedeutsame Dienststellen des territorialen Netzwerks der Bundeswehr sind maßgebliche Partner bei der Planung, Vorbereitung und Abstimmung der Einsatzkoordination zwischen den

verantwortlichen zivilen Katastrophenschutzakteuren sowie den eingesetzten Bundeswehrkräften sowie Partner bei der Unterstützung des Host Nation Supports im Kontext künftiger Herausforderungen der NATO.

- 4) Die Länder betonen daher, dass neben der zu unterstützenden Neuausrichtung der Streitkräfte die Landeskommandos auch weiterhin selbstständiger Bestandteil der Strukturen der Bundeswehr bleiben müssen. Bei der organisatorischen und personellen Ausgestaltung ist den regionalpolitischen Herausforderungen hinreichend Rechnung zu tragen, damit sich der bewährte Ansatz der zivil-militärischen Zusammenarbeit zur Bewältigung von Krisen und Katastrophen auftrags- und lageabhängig weiterentwickeln kann.
- 5) Von entscheidender Bedeutung für die Länder ist der Erhalt der Heimatschutzkräfte. Die Heimatschutzkräfte sind ursprünglich als Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte aufgestellt worden. Diese sind u. a. für den Objektschutz zuständig und unterstützen die Truppe bei der Sicherung und Überwachung militärischer, aber auch ziviler Infrastruktur. Aus Sicht der Länder müssen die Heimatschutzkräfte auch weiterhin auf Länderebene in den Führungsstrukturen der Landeskommandos unterstellt bleiben.